

„Nein, ich will das nicht. Zwing mich nicht dazu“, wild drehte sich das Mädchen mit dem flammend roten Haar im Bett hin und her. „Ginny, Ginny, wach auf, bitte wach auf“. Erschrocken und nass vom schweiß riss Ginny ihre großen braunen Augen auf und blickte in dass angsterfüllte Gesicht ihrer Klassenkameradin. „Was, was ist passiert“, stammelte sie und richtete sich langsam auf, nur um sich sofort wieder fallen zu lassen, weil die Schmerzen in ihrem Kopf es nicht zuließen. „Du hattest einen Albtraum, einen ziemlich heftigen anscheinend. Nun ja wundert mich nicht nachdem was gestern Abend passiert ist“ „Gestern Abend“, fragte sie erstaunt, „was war denn los?“ „Das weißt du doch. Filchs Katze wurde von irgendjemanden versteinert und es wurde eine Botschaft an die Wand geschrieben, wegen irgendetwas, dass sich Kammer des Schreckens nennt. Aber jetzt kommt, steh auf das Frühstück wartet, und wenn wir zu spät zu Zaubertränke kommen zieht Snape uns wieder Punkte ab.“ Mit diesen Worten ging Ginnys Freundin aus dem Mädchenschlafsaal und warf die Tür hinter sich zu. Ginny blieb im Bett liegen. Ihr Appetit war vergangen. Jemand hatte die Katze vom Hausmeister angegriffen und versteinert? Wer sollte das gewesen sein? Und warum sollte sie darüber etwas wissen? Sie schloss die Augen und versuchte sich den gestrigen Tag noch einmal in Erinnerung zu rufen. Doch alles, woran sie sich erinnern konnte war, dass sie vor der großen Halloweenfeier in der großen Halle noch ihre Erlebnisse in ihren magischen Taschenkalender schreiben wollte. „Der Taschenkalender“, rief sie über sich selbst erstaunt auf, griff unter ihr Kopfkissen und zog ihn vor. Hier, in diesem kleinen und scheinbar alten Taschenkalender, schrieb sie all ihre Gedanken, Gefühle und Erlebnisse hinein, so wie es viele Mädchen in ihrem alter tun. Doch dieser hier war etwas Besonderes. In ihm wohnte ihr bester Freund, Tom Riddle, anscheinend der Geist eines Jungen, der ebenfalls diese Schule besucht hat. Ihm konnte sie sich anvertrauen. Er war nett, verstand sie und alles was sie schrieb, beantwortete er oder gab ihr Ratschläge bei ihren Problemen. Sie nahm ihren Federkiel vom Nachtkasten und tauchte ihn ins Tintenfass. „Lieber Tom, gestern ist etwas Furchtbares passiert. Jemand hat die Katze von unserem Hausmeister angegriffen und versteinert. Und es ist eine Botschaft aufgetaucht über eine Kammer des Schreckens. Weisst du etwas darüber? Ich kann mich an nix erinnern von gestern Abend. Es ist als wäre alles weg.“ Sofort nachdem sie den Federkiel abgesetzt hat, verschwanden diese Zeilen und es dauerte nur wenige Sekunden, bis in einer anderen Schrift als ihrer eine Antwort erschien. „Sehr gut, sehr gut es hat funktioniert.“. Ein gleißendes Licht, erfüllte den Raum. Es schien aus dem Buch herauszubrechen. Ginny wurde schwarz vor Augen, sie fühlte eine leere in ihrem Kopf. Wie eine ferngesteuerte Puppe, stand sie auf, zog sich um und ging zu den anderen in die Große Halle. Sie setzte sich an den Tisch zu ihren Brüdern und Harry Potter. Dem Jungen der überlebte. Niemand konnte ahnen, dass zu diesem Zeitpunkt jemand anders die Macht übernommen hatte und sie in den nächsten Wochen steuerte, sie zwang, eine Kreatur auf ihre Freunde loszulassen, die schlimmer ist als jeder Albtraum. Einer Kreatur, versteckt Meilen weit unter der Schule. Verborgene, blutdurstig und abgerichtet, um zu töten. Niemand, nicht einmal Ginny selbst konnte es verhindern. Sie wurde kontrolliert. Gelenkt von einem Geist aus der Vergangenheit. Dem Geist des Erben Slytherins. Dem Seelenstück von Lord Voldemort